

Anlage Pressemitteilung Programmvorstellung PODIUM Festival 2019

Informationen über ausgewählte Produktionen, #bebeethoven, Sonderprojekte und PODIUM Esslingen

1. PODIUM Projekt #bebeethoven

Die 12 #bebeethoven Fellows haben im Jahr 2018 ihre Arbeit aufgenommen und ihre ersten Projekte bereits an verschiedenen, renommierten Orten in ganz Europa gezeigt, darunter in Hamburg (Elbphilharmonie) Rotterdam (Operadagen), Berlin (Konzerthaus & Radialsystem), Donaueschingen und Oslo. Sie haben einem interessierten Publikum darüber hinaus in speziellen #bebeethoven-Showcases in Esslingen und Berlin einen Einblick in ihre jeweilige Arbeitsweise gewährt und die Hintergründe ihrer Arbeiten erläutert. Auch beim PODIUM Festival 2019 wird wieder eine Auswahl von aktuellen #bebeethoven Fellow-Projekte zu erleben sein. Hierzu gehören u.a. folgende Projekte:

Quadrature: Audio-visuelle Performance beim Eröffnungskonzert, Freitag, 3. Mai 2019, Stadtkirche Esslingen

Das #bebeethoven Fellow-Kollektiv Quadrature (Sebastian Neitsch und Juliane Götz) präsentiert beim PODIUM Festival 2019 eine neue audiovisuelle Performance für Orgel, Künstliche Intelligenz und Radioteleskop. Eigens für das Eröffnungskonzert in der Stadtkirche entwickelt das Berliner Duo ein Stück, das bereits vor dem Betreten der Kirche beginnt: Auf dem Vorplatz steht ein 2,4 Meter großes Radioteleskop, es horcht in die Weiten des Weltalls. Die empfangenen elektromagnetischen Wellen werden in den hörbaren Frequenzbereich transferiert. Rauschen, Fiepen und andere Geräusche empfangen den Besucher beim Betreten der Kirche. Die Künstler auf der Bühne haben ein Set an Parametern zur Verfügung um live auf die eintreffenden Signale zu reagieren. Während des Stücks kommen verschiedene Auswahl- und Filterungsprozesse zum Einsatz: ein Algorithmus transkribiert das Rauschen des Weltalls zu Midi-Tönen, die mit Hilfe eines elektronischen Apparates von der Orgel wiedergegeben werden. Auf der freischwebenden Leinwand über der Bühne werden die Klänge zu abstrakten Bildern, zu einer visuellen Repräsentanz des Gehörten. Nach und nach übernimmt ein neuronales Netzwerk die Kontrolle und sucht in diesen nicht-weltlichen Geräuschen nach dem Bekannten, nach kleinsten Spuren von von Menschen gemachten Klängen. Es schleichen sich Ahnungen von Melodien ein, die künstliche Intelligenz beginnt vom Vertrauten im Fremden zu fantasieren.

Juliane Götz und Sebastian Neitsch verbindet die Liebe zu Maschinen und zum Weltraum; als Künstler-Kollektiv Quadrature haben sie sich einen Namen gemacht und wirkten zuletzt bei der Bauhaus-Jubiläumsausstellung in der Akademie der Künste in Berlin mit. Quadrature geht von wissenschaftlichen Daten und physikalischen Experimenten aus und entwickelt immersive Sonifikationen und Klanginstallationen. Die beiden Künstler wurden mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet (darunter Akademie Solitude und Kunstfond Bonn) und präsentieren ihre Arbeiten inzwischen auf internationalen Festivals und in Ausstellungen weltweit

Iñigo Giner Miranda: Inszenierung beim Schlusskonzert

Samstag, 11. Mai 2019, Bechtle-Druckerei

Der spanische Künstler und #bebeethoven Fellow Inigo Giner Miranda ist für seinen besonderen Ansatz bekannt, aus kammermusikalische Konzerten ein sorgfältig komponiertes und inszeniertes Gesamtkunstwerk zu machen. Beim PODIUM Festival 2019 wird der Künstler das Schlusskonzert in der Bechtle Druckerei zum Anlass nehmen, mit den PODIUM Musiker*innen ein besonders Konzerterlebnis zu erschaffen. Der Raum wird dabei zur Kulisse für eine besondere Konzertinszenierung. Nach einem geführten Einlass durch die beeindruckenden Anlagen öffnet sich in einer leerstehenden Halle der Druckerei ein Konzertraum voller hängender, liegender und projizierter Noten. Die PODIUM Musiker*innen sind aufgefordert, sich durch diese Noteninstallation zu spielen und einen einzigartigen Klangraum zu schaffen, der für das Publikum, das mittendrin ist, ein unvergessliches Erlebnis schafft.

Iñigo Giner Miranda ist 1980 in Bilbao (Spanien) geboren, studierte Klavier und Komposition in Vitoria, Amsterdam und an der Universität der Künste in Berlin. Iñigo Giner ist als ausgebildeter Pianist und Komponist regelmäßig als Musiker, Komponist und Performer zu erleben und arbeitet als Konzertregisseur mit verschiedenen Ensembles zusammen.

Koka Nikolaze: "Beat Machines"

Samstag, 11. Mai 2019, KOMMA Esslingen

Der Komponist, Performer und Tüftler Koka Nikoladze, #beethoven-Fellow, hat sich mit seinen außergewöhnlichen, interaktiven Kompositionen und seinen selbstgebauten Instrumenten - insbesondere den „Beat Machines“ - bereits einen Namen gemacht. Erstmals werden jetzt die kleinen, faszinierenden „Beat-Machines“, die der Komponist aus Alltagsgegenständen gebastelt hat und mit denen er einen Internet-Hit nach dem anderen landet (Beat Machine No.2 hat mittlerweile über 130.000 Klicks: <https://vimeo.com/164883757>) in einem ausgefallenem Live-Set zu erleben sein – zur Einstimmung auf die große Abschlussparty zum Ende des PODIUM Festivals.

Koka Nikoladze, 1989 in Tiflis geboren, ist Komponist, Klangkünstler und Technologist. Studiert hat Nikoladze Komposition an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und „New Music Technology“ an der Norwegian Academy of Music. Koka Nikoladze ist als Solist und Musiker in verschiedenen Kammermusikensembles und Orchestern auf Bühnen in ganz Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika aufgetreten. Als Komponist schreibt er akustische und elektro-akustische Musik für verschiedene Besetzungen. Die Interaktionen von Computer und Mensch interessieren ihn in seiner Arbeit ebenso wie das Entwickeln und Programmieren von Musiksoftware und Soundsystemen. Koka Nikoladze lebt und arbeitet in Norwegen.

2. Sonderprojekte beim PODIUM Festival 2019

Konzert „Ode an Europa“

Donnerstag, 09. Mai 2019, Württembergische Landesbühne (WLB)

Europa steht im Zentrum des musikalisch-literarischen Abends, der ausgehend von Texten von Thomas Mann (u.a. aus Zauberberg), den Blick auf das Gestern, das Heute und das Morgen richtet. Der groß angelegte Konzertabend mit PODIUM Musiker*innen, dem Stegreif.Orchester, dem Schauspieler Thomas Halle und Esslinger Jugendlichen lässt aus musikalischen Fragmente und literarischen Zitaten ein faszinierendes Mosaik entstehen aus europäischer Identität, aus dem Scheitern und dem Hoffen. Das vielstimmige Programm mit Musik von Johannes Brahms, Hanns Eisler, Peter Ablinger, Andy Akiho und Florian Willeitner bietet die verschiedensten Perspektiven auf die europäische Einheit und Vielfalt; es hält Zerrissenheit und Widerspruch aus und setzt als Zeichen des Aufbruchs am Ende einen starken musikalischen Akzent. Der Konzertabend ist Teil des PODIUM Education Programms, im Rahmen dessen sich Esslinger Jugendliche in einer intensiven Projekt- und Probenwoche u.a. mit der Frage beschäftigen, was Europa für Menschen in Esslingen – insbesondere für sie selbst bedeutet.

Thementag "ZUSAMMEN! HALT! - Was die Gesellschaft im Innersten zusammenhält."

Aktionstag mit Musik, Performances & Diskurs

Sonntag, 5. Mai 2019, 11 - 16 Uhr, Rathausplatz, diverse Keller am Rathausplatz und in der Webergasse

Was hält die Gesellschaft zusammen, wenn Traditionen bröckeln, Europa in Bedrängnis gerät und Beziehungen von Algorithmen gesteuert werden? Wir glauben: nur der Dialog. Kunst und Musik bilden dafür rund um den Rathausplatz den Rahmen, wenn Kreative auf Esslinger*innen treffen und die Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts diskutieren und künstlerisch bearbeiten. Der Thementag bietet mit Kellerkonzerten, Performances, einer Klanginstallation in der Esslinger Altstadt und öffentlichen Gespräche und Debatten in lockerer Atmosphäre ein vielstimmiges Programm. Der Thementag "Zusammen!Halt!" gibt einen ersten Einblick in die Recherchearbeit des auf zwei Jahre angelegten Musiktheaterprojekts "Die Zauberburg", das Esslinger Bürger*innen gemeinsam mit professionellen Musiker*innen mit dem Regisseur Jeffry Döring und dem Komponisten Max Andrzejewski entwickeln und das im April 2020 beim PODIUM Festival aufgeführt werden soll.

Projekt Herkules von Lubumbashi**Hymnen, Hoffnung, Herkules – eine multimediale Lecture-Performance****Samstag, 4. Mai 2019, 16 Uhr, Scala**

Das großangelegte, zweijährige Projekt „Herkules von Lubumbashi“ entsteht in Zusammenarbeit mit dem Komponisten & Performer Elia Rediger und dem kongolesischen Tänzer und Choreografen Dorine Mokha. Gemeinsam mit einem Ensemble aus kongolesischen und europäischen Musiker*innen entwickeln sie dieses neue Werk, eine musikalische Tanzperformance, die sich mit postkolonialen Machtstrukturen und der Rohstoffausbeutung im Kongo auseinandersetzt und im September 2019 in Esslingen uraufgeführt werden soll. Im Rahmen einer multimedialen Lecture-Performance wird Schweizer Elia Rediger, der in Kinshasa, der Hauptstadt von der Demokratischen Republik Kongo geboren ist und mit dem international bekannten Regisseur Milo Rau zusammenarbeitet, einen ersten Einblick geben in die Rechercharbeiten.